

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Als Herr Colway hat besieget Seiner Jungfer Bergstäds
Hertz, Und Bey ihrer Hochzeits-Kertz Gott Sie hat
zusammen füget, Musten eines Bruders Sayten Diesen
Glück-Wunsch zubereiten**

Coldewey, Johann Bernhard

Bremen, 1733

VD18 12986585-001

Farbkarte

[urn:nbn:de:gbv:45:1-805694](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-805694)

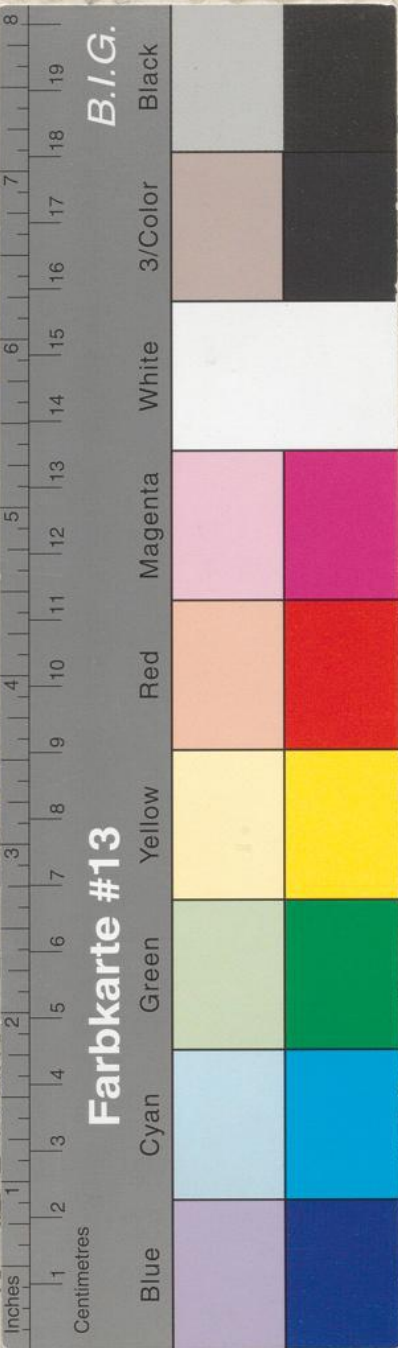


K

Da trieb
Sein W
Er führt
Und sang
Da er w
Von der

Er seht
Wo Zep
Und gab
Da sich i
Mit ihre
Und einer
Der mur
Entzückte
Ihr lustig
Ergehte i

Als er
Vor Lusi
So war
Den er v
Sie grüß
Wenn Ei
Der Dan
Insg lang
Und spiel
Mit seine



icht
Schimmer,
angerückt
immels-Zimmer,

as,

Indem



* * * * *

Raum war die Erde angeblickt
Von der Aurora güldnen Schimmer,
Die Sonn war noch nicht angerückt
Ganz völlig an den Himmels-Zimmer,
Da trieb der muntre Corylas
Sein Wollen-Vieh schon in das Gras,
Er führt es mit vergnügter Freude,
Und sang ein Hirten-Lied dabey:
Da er war kommen an der Weide,
Von der so edlen Schäfferen.

Er setzte sich bey einen Baum,
Wo Zephyrs sanfte Winde bliesen;
Und gab da den Gedanken Raum,
Da sich die Vögel hören liessen
Mit ihren lieblichen Gesang
Und einen Anmuths-vollen Klang.
Der muntren Vögel lieblichs singen
Entzückten seinen edlen Sinn,
Ihr lustig auf- und nieder-springen
Ergetzte und erquickte ihn.

Als er nun hie und dort hin sah
Vor Lust und Anmuth fast entzückt,
So war sein Bruder Damon da,
Den er vorhero nicht erblicket;
Sie grüßten sich, wie es gebührt,
Wenn Einigkeit zwey Freunde ziert,
Der Damon ließ sich auch danieder
Ins lange fette grüne Gras,
Und spielte Gott zu Lobe Lieder
Mit seinem Freunde Corylas.

Indem